

# Neue Rohre, neues Tempo

Lyss Gestern Abend haben Vertreter von Kanton und der Gemeinde Lyss über die geplanten Arbeiten auf der Bielstrasse informiert. Das Interesse daran war gross – schliesslich wird diese wichtige Verkehrsachse nun für anderthalb Jahre zur Baustelle.

Andrea Butorin

Die Bielstrasse zählt für Verkehrsteilnehmer nicht zu den angenehmsten Strassen von Lyss: Zu den Spitzzeiten stauen sich die Autos, für die Velofahrer bleibt oft nur prekär wenig Platz. Der Belag lässt zu wünschen übrig, und Höhe Fabrikstrasse befindet sich die Ampel, welche die Fussgänger so lange warten lässt wie wohl keine andere in Lyss.

Das soll sich ändern. Gestern Abend haben Vertreter von Kanton und Gemeinde im Saal des Hotels Weisses Kreuz in Lyss das Projekt Ortsdurchfahrt Bielstrasse Lyss vorgestellt.

Es stehen Arbeiten in zwei Bereichen an: Einerseits die Werkleitungsarbeiten, die bereits am 4. April starten und rund 14 Monate dauern werden (siehe Titelseite). Andererseits soll die Bielstrasse auch moderner werden: Auf dem Abschnitt zwischen Sonnen- und Hirschenkreisel sind auf dem nördlichen Abschnitt Velostreifen geplant. In der Nähe des Hirschenkreisels soll neu Tempo 30 gelten, und der konventionelle Mittelstreifen soll durch einen breiteren Streifen ersetzt werden, der es den Fussgängern ermöglicht, die Strasse überall bei Bedarf zu queren (siehe Zweittext).

## «Die Ampel kommt weg»

Rund 180 Personen nutzten die Gelegenheit, sich von den anwesenden Behördenvertretern aus erster Hand informieren zu lassen. Zur geplanten Strassengestaltung gab Claudia Christiani vom kantonalen Tiefbauamt Auskunft, da die Bielstrasse dem Kanton Bern gehört.

Man habe sich von der ersten Mitwirkung leiten lassen – bereits im Sommer 2014 wurde das ganze Projekt, das auch Bernstrasse, Hirschenkreisel und Marktplatz umfasst, vorgestellt.

Bezogen auf die Bielstrasse ernannte damals das Vorhaben am



Rund 180 Personen besuchten gestern Abend die Infoveranstaltung von Kanton und Gemeinde Lyss zum Projekt Ortsdurchfahrt Bielstrasse. Matthias Käser

meisten Kritik, die Ausfahrt von der Bahnhofstrasse Höhe «Hirschen» auf die Bielstrasse zu schliessen und nur noch eine Einfahrt möglich zu machen. Davon sei man inzwischen abgekommen, so Christiani.

«Hart» bleibe man jedoch bei der Einmündung Walkeweg: «Hier kommt die Ampel weg», so Christiani. Die Erfahrung in anderen Gemeinden zeige, dass das Verhalten der Autofahrer bei verminderten Tempo solidarisch sei und ein Linksabbiegen ermögliche.

Ebenfalls verschwinden wird die Ampel, die heute die Kreuzung Bahnhof-/Fabrikstrasse re-

## Velostreifen und Tempo 30 auf der Bielstrasse

Zwischen dem **Sonnen- und Hirschenkreisel** sind verschiedene Massnahmen geplant: Vom Sonnenkreisel bis zum Polizeigebäude und vom Kino Apollo bis zum Restaurant Petit Palace sind beidseitig Velostreifen vorgesehen, dafür wird der Mittelstreifen aufgehoben. Zwischen Polizei und Kino Apollo ist ein breiter Mittelstreifen vorgesehen, der dem sicheren Abbiegen dienen soll. Höhe Polizei und Höhe Kino sind ausserdem Fussgängerstreifen geplant. Auf diesem gesamten Abschnitt ist weiterhin Tempo 50

vorgesehen. Zwischen Kreuzung Bahnhof-/Fabrikstrasse und Hirschenkreisel ist neu eine Tempo-30-Zone geplant. Ein breiter Mittelstreifen soll es Fussgängern ermöglichen, die Strasse zu queren – **Fussgängerstreifen** sind hier keine mehr vorgesehen, mit Ausnahme desjenigen zwischen «Hirschen» und «McDonalds». Auch grüner soll die Bielstrasse werden: Auf den Plänen sind diverse Bäume, Sträucher und Wiesen eingezeichnet. Auf dem gesamten Abschnitt sind vier zusätzliche Parkplätze vorgesehen. *ab*

guliert. Einzig wegen der Busse werde hier eine Ampel installiert, die möglicherweise nur zu den Stosszeiten im Betrieb sein werde.

## Kreuzen wird unmöglich

Nach den Erläuterungen von Gemeinde- und Kantonsvertretern ergriffen nur gerade drei Personen das Wort, um nachzufragen oder ihre Meinung kundzutun. Eine Frage betraf die Parkplätze, von denen vier zusätzliche vorgesehen sind. Andreas Hegg sagte: «Wir haben für die Parkplätze gekämpft.»

Ein weiterer Zuhörer ergriff die Möglichkeit, seine Bedenken

kundzutun. Er fürchte etwa, dass die Fahrspur für Lastwagenfahrer im Abschnitt mit den Velostreifen zu knapp zum Kreuzen werde. Das werde an dieser Stelle tatsächlich unmöglich, wenn noch Radfahrer unterwegs seien, antwortete ihm Claudia Christiani. «In diesem Fall ist der Radfahrer halt im Vorteil.»

Christiani plädierte wiederholt auf das Miteinander, welches die neue Strassengestaltung ermögliche, sowie auf die positiven Erfahrungen, die der Kanton in anderen Gemeinden machte.

Auch Barbara Hess von der Ladengruppe Lyss ergriff das Wort und sagte, zwar seien unter den Gewerbetreibenden durchaus Ängste vorhanden: «Bleiben die Kunden aus? Sinkt der Umsatz?» Man freue sich aber auch auf die Attraktivierung des Zentrums.

## Überlappend starten

Rund 700 Briefe seien bereits an Anwohner und Gewerbebetriebe verschickt worden, sagte der Gemeindepräsident. In rund zwei Wochen folge ein Informationsschreiben, das an sämtliche Haushalte verschickt wird.

Noch bis am 4. April läuft das Mitwirkungsverfahren für das Strassengestaltungs-Projekt: Die Unterlagen können auf der Gemeindeforum oder auf der Abteilung Bau und Planung gesichtet werden. Dazu wurde ein Fragebogen konzipiert, in dem die persönliche Meinung kundgetan werden kann. Der Terminplan sieht vor, dass im Juli das Strassenplanverfahren öffentlich aufgelegt wird, als möglicher Baubeginn ist der Sommer 2017 vorgesehen. Man wolle möglichst direkt nach Abschluss der Werkarbeiten oder sogar noch überlappend starten können, sagte Claudia Christiani.

Hier finden Sie die Unterlagen zur Mitwirkung.

[bielertagblatt.ch/Ortsdurchfahrt](http://bielertagblatt.ch/Ortsdurchfahrt)

## Seeländer Klasse gestaltet Plakat für Swissmilk

Lyss 26 Schülerinnen und Schüler der Schule Stegmatt in Lyss machen beim diesjährigen Plakatwettbewerb von Swissmilk mit. Dabei ist viel Kreativität gefragt.

103 Schulzimmer in der ganzen Schweiz verwandeln sich in den nächsten Wochen in Malateliers. Denn wie jedes Jahr startet Swissmilk einen Plakatwettbewerb. In drei Alterskategorien gestalten Schulklassen von der 1. bis zur 9. Klasse ein Plakat zum Thema «Schweizer Milch. Natürlich gut.» Auch in der 8. Klasse der Schule Stegmatt in Lyss wird fleissig gemalt und gezeichnet. Die 26 Schüler nehmen heuer am Wettbewerb teil und arbeiten jeweils am Montagnachmittag im Zeichnungsunterricht an dem Projekt. Die Konkurrenz ist gross. Es machen nämlich noch über 1 600 weitere Schülerinnen und Schüler beim Wettbewerb mit.

«Ich bin zum ersten Mal mit einer Klasse dabei», sagt Nora Fluri, Werk- und Zeichnungslehrerin. «Es stärkt den Klassenzusammenhalt, da alle Schüler an einem Projekt arbeiten und jeder

etwas zu dessen Gelingen beiträgt», sagt Fluri. Jetzt müssen alle an einem Strang ziehen.

Dies gefalle auch den Schülern. «Es ist schön, dass wir alle zusammen etwas machen können», sagt die 13-jährige Manuela Bürki. «Natürlich kann man bei so einem Projekt nicht genau beurteilen, ob alle gleich viel gemacht haben. Das ist aber auch nicht das Wichtigste und ich glaube, motiviert sind alle», so Fluri.

## Kreativität ist vorhanden

Die Klasse arbeitet mittlerweile seit fünf Wochen an dem Swissmilk-Plakat. Nächste Woche wird das Projekt abgeschlossen. «Ein paar Schüler müssen noch an einem Nachmittag vorbeikommen», sagt die Lehrerin. Abgabetermin ist der 11. März.

Die Schüler haben verschiedene Ideen für das Plakat entwickelt. Die Schwierigkeit sei darin gewesen, sich auf eine zu einigen, berichtet Fluri. «Wir haben immer abgestimmt und am Ende gewann das Projekt mit den meisten Stimmen», sagt Schülerin Manuela.

Auf einem der Plakatentwürfe sieht man eine Kuh, die mit Flecken versehen ist, die die Form der Schweiz haben. Auf einer an-

deren Zeichnung steht: «Natur muuuuuuhss sein». Die Kinder seien sehr kreativ gewesen, so Fluri. «Es sind wirklich schöne und witzige Ideen entstanden.»

Momentan ist die Klasse in drei Gruppen unterteilt. Es gibt die Zeichnungs-Gruppe, die Web-Gruppe und die Flyer-Gruppe. Nicht nur die Ideenfindung und das Zeichnen sind nämlich ein Teil des Projekts. «Die Schüler müssen auch für ihr Plakat werben und die Öffentlichkeit auf die Abstimmung aufmerksam machen», erklärt Fluri. Deswegen



Die Achtklässler der Stegmattschule beim Gestalten des Plakates für den Wettbewerb von Swissmilk. Anita Vozza

gestaltet eine Gruppe der Schüler Flyer.

## Jede Stimme zählt

Diese werden von den Schülern in der Schule und in ihrem Verwandten- und Freundeskreis verteilt. «So erfahren die Leute von dem Wettbewerb und helfen uns bei der Wahl», sagt die 13-jährige Hadisa Zekiroska.

Auch die Web-Gruppe ist für die Werbung zuständig. Die Schüler machen während des Zeichnungsunterrichts Fotos oder filmen, was gerade am Plakat ge-

macht wird. «Ein Schüler hat letzte Woche eine Website erstellt und lädt dort die gemachten Fotos und Videos rauf», sagt Fluri.

Jeder Post, der mit «#tagdermilch» versehen wird, kommt auf die Website und in den Newsroom von «Swissmilk». So erhalte man Aufmerksamkeit und mehr Stimmen. «Das Projekt ist aufwendig, aber den Schülern macht es Spass, und es ist mal etwas anderes», so die Lehrerin.

Auch die Zeichnungs-Gruppe hat viel zu tun. Der Slogan des Plakates steht schon: «Der wahre Traum. Schweizer Milch.» Beim Zeichnen und Malen wird die Gruppe mit einer Kamera aufgenommen. Das wird dann online gestellt. «So bekommen wir mehr Stimmen», sagt Schülerin Hadisa.

## Etwas für die Klassenkasse

Am 29. März startet schliesslich die Abstimmung. Bis zum 13. April soll so das beste Plakat ausgewählt werden. Die Klassen können bis zu 1 500 Franken gewinnen. Auch dies sei natürlich eine grosse Motivation für die Kinder, sagt Fluri. Der Preis wird am 16. April in Neuenburg vergeben. *Vera Havrda*

Link: [www.swissmilk.ch/tagdermilch](http://www.swissmilk.ch/tagdermilch)

## Erfolgreicher Tennisclub

Scheuren An seiner Generalversammlung im Restaurant Break Point Bistro im Tenniscenter hat der Tennisclub Scheuren 38 Mitglieder begrüssen können. Dem Club geht es gut: Der Vorstand hat einen sehr positiven Jahresabschluss präsentiert, die Mitgliederzahl konnte auf dem Vorjahresbestand gehalten werden.

Mit seinen 12 Interclub- und 14 Junioreninterclub-Teams hat der Club das Jahr auch sportlich gut abschliessen können.

In diesem Jahr tritt der TC Scheuren wieder mit drei NLC-Teams an, die alle im vergangenen Jahr den Ligerhalt erspielen konnten.

Die neu ins Leben gerufenen Clubabende im Sommer wurden von vielen Clubmitgliedern positiv angenommen und rege besucht, hiess es weiter an der Versammlung

Die Saisonöffnung findet am Samstag, 30. April, statt. Bereits vorher, am Freitag, 15. April, und Sonntag, 17. April, wird in Muntelier Lotto gespielt, um die Clubkasse aufzubessern. Die diesjährigen Klubmeisterschaften sind im September eingeplant. *mt*

Link: [www.scheurentennis.ch](http://www.scheurentennis.ch)